

VC  
2222<sup>a</sup>





21, 19. OK. 21, 19.

Vc  
2222a

# Wie der Sturm zum Tham in Frieslandt ergangen ist



BIBLIOTHECA  
PONICKAVIACA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)



Zu wissen sey meniglichen/das der durchleuchte hochgepome Fur-  
ste vn̄ herr herr Götz Herzog zu Sachsen/Lantgraffe in Döningen/  
Marggraffe zu Meyssen/vnd Ko. R. M. vnd des heyligen Keychs  
Erblicher Gubernator. ꝛc. In Frießlandt Sunabent nach Peter  
Bettensfeyer/am v. tag Augusti im riiij. iar mit hilffe des almechtigen  
gots ein stat in Frießlandt der Cham genant/ ein schlüssel zu beyden  
Ost vnd west Frießlandt/ mit einem gewaltigen Sturm vn̄ grossen  
Ernst erobert vnd gewonnen hat/ wie hernach volgt

Nach dem als vn̄ser G. H. Herzog Götz zu Sachsen ꝛc. sampt den  
Herzogen von Braunschweig/ sambstag am tag Marie magdalene  
den Cham an vier ortten/ mit grossen volck vn̄ geschütz belegert

hat man darnach mit grosser müe vnd arbeyt/ müssen brücken/ gra-  
ben auß fillen/ schanzen vn̄ geschütze legen/ das selbig hat gewert riiij  
tag bis auff sant Steffans den dritten tag des Augustmonats

Den selben tag als nemlich Donnerstag nach Peter Bettensfeyer so die  
brücken gemacht/ die graben außgefüllet/ schanzen vnd geschütz ge-  
legt/ hat man angefangen mit grossen geschütz zu schiessen/ vnd das  
tag vnd nacht gerissen/ Vnd sunderlich mit riiij. Barthannnen vnd  
Scharpsincken/ sechs notschlangen/ vnd ander gemeyn geschütz/ vn̄  
derlass geschossen/ vn̄ gerouffen/ bis an den Sampstag nach mittag  
zwischen dreyen vnd vieren

In der stunde ist vn̄ser G. H. Herzog Götz zu Sachsen ꝛc. sampt  
den Fürsten von Braunschweig vn̄ mit irem Kriegs volck an den  
Sturm getreten/ vnd an vier ortten den Cham gesturmt/ Got der  
almechtig hat seyn genad geben/ das man an dreyen ortten mit dem  
Sturm ane gröffe müe ist eingefallen in die stadt

Aber am viereten ort ist es vast sarwer worden/ vn̄ send ergliche edelleute  
so man den selbigen ferlichsten viereten ort am pesten vertrauet hat/  
als nemlich/ Jacob Koller/ Sigmunde Löser daruber todt blieben/  
auch ergliche/ als nemlich Wolff von Emden in den todt verroundt/  
vnd ander mer der namen yz nicht aller bedacht ist

Enlichen ist der Sturm in einer stund verendet/ vnd alles was yn  
der stat von mannen funden erschlagen/ vnd erstochen/ nemlich ober  
zwelf hundert/ viell auch in die wasser verfallen/ bey drey hundert ge-  
fangen/ Aber zweyhundert darvon kumen vnd entlauffen

Die stat ist gang er kernlichen sackmirt vn̄ geplündert vil witzzen vn̄  
weyßen gemacht/ vnd so groß iamer in der stat gewesen/ das nymant  
glauben kan/ er het dan̄ sollichs selbst gesehen

Von stund an so der Sturm ergangen wardt ist vnser G. herr mit  
ezlichen den seynen vnd in sunderheyt mit herrn Wolffgang Gulde  
S. J. G. capellan der dan diese geschickte grassen Magnus Furstenn  
zu Anhalt auß Frieslant zu geschriben hat das zu besichtigen yn der  
stat vmb her gangen hat S J G alle gassenn voller todten ligen ge-  
funden vnd sunderlichen sind die kirchhen also voller todten gelegen  
das man in den kirchen im plut gangen ist

Auch viell man so vor die altar auch fur das heylige Sacrament ge-  
lauffen die Crucifix mit den armen vmbpfangen sind alle erschlagen  
vnd erstochen man hat keins geschonet dan in den knechten ist kein  
Barmhertzigkeyt gewest

Es haben die ammen weyber Junckfrawen vnd ir kinder in den stulen  
der kirchen gelegen ganz vorzagt vor weynen nit kunnen sehen vnd  
sich in eynander geschmucket vnd haben yre man vor yren angesichte  
erschlagen ligen sehen müssen.

In eynem ort brandt die stat vom sewer so man wunderlichenn vnd  
mit grosser kunst ein geworffen hate.

War ist es solcher grosser schad vñ iamer vñ dz so vil witrwē vñ wey-  
sen gemacht seyn worden hat vnserm G. h. vast zu hertzen gangen.

Auch hat sein J. G. widerumb eyn trost vñ ist erstrewet dann es ist zu  
hoffenn das sein J. G. aller erst durch die eynnige stat einn herr alles  
Frieslandes worden sey.

So hat man auch seyner J. G. gesagt das die seynde die tage alle ge-  
peycht haben das gibte seynen J. G. eynen grossen trost. Man kan  
auß vilen anzeygen abnehmen das soliche plag die stat hat sollen leidē.

Es ist der Sturm gleich geschehen am tag Marie schnefeyer hat  
sich sein J. G. eer den Sturm angangen mit den seynen in die hende  
der mäter gots vñ sunderliche ire heilgē fest schnefeyer entpsolhen

Auch hat sein J. G. gelobt so im got der almehchtig gnad vnd sig  
verley das sein J. G. auff den tag das selbig fest vnnser frawen schne-  
feyer zu Meyssen oder Dresden solennisiren vñ zu ewigē zeyren erlich  
en Begen seynen vnd bestettigen lassen Nach eroberung der stadt  
Tham sind die Fürsten von Braunschweig mit allem irem volcke  
am tag Tyburch in des Grafen landt gerucket So gedencet vnnser  
G. h. hertzog Gödig sich mit den seinen wider in westerlandt

Vnd ist zu hoffen das in kurtz vnser G. h. hertzog Gödig ganz Fries-  
landt Grünig n. vñ des grassen landt eroberigen werde Der almeh-  
tig got gebe sein göeliche gnade vnd friste sein leben.

*In Thaur salbe gesagt: Was dem...  
Der größte Saiz... auß...*

*Es ist zu hoffen  
das sein J. G.  
aller erst durch  
die eynnige stat  
ein herr alles  
Frieslandes  
worden sey.*



La b e d e f g h i k l m n o p  
q r s t u v w x y z

Ant. G. Schlabauer  
No. 2522  
D r o o

Abraam oder oder aff ag  
abber amberg amabert ap  
arvult asunio atlas auz

In allem Dingem ist ein Unterschied

Das selb selb was ge  
stir langsam wa

ist lang ist Gibillen materien

Die Feder ist nicht bese

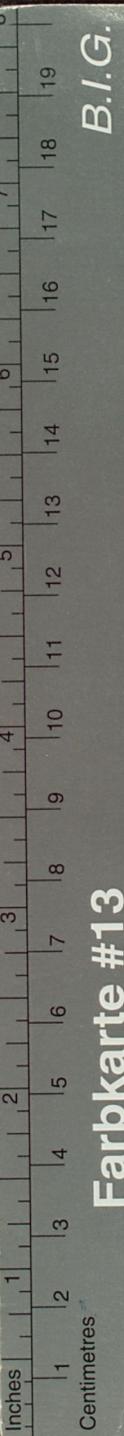


Handwritten text in a cursive script, partially visible on the left edge of the page. The text is mostly illegible due to the angle and the way the page is bound.

ULB Halle 3  
005 392 136  



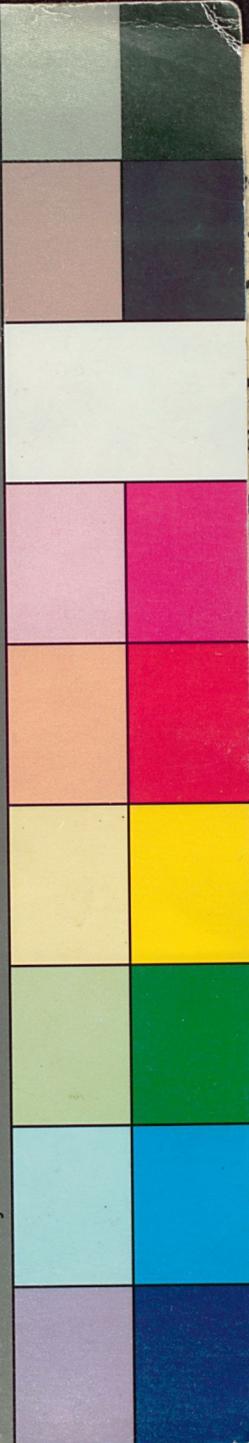


B.I.G.

Farbkarte #13

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue



im zum  
gangen ist



V c  
2222a

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)